

MAN SPRICHT VON INDIEN

Immer wieder Nachrichten in den Zeitungen, Schlagzeilen fett gedruckt: Parlamentswahlen auf neuer Grundlage . . . Sieg der Kongresspartei . . . Umgestaltung des Verhältnisses zu England . . . Imperialstatus . . . Beunruhigung in Downing-Street . . . Kämpfe zwischen Hindus und Mohammedanern . . . Neue Flugzeuggbasis . . . Ein Maharadscha reist durch die Welt . . . Aber

MAN KENNT INDIEN NICHT

Dieses ungeheure Land, das Land der ewigen Gegensätze, das Land überorganisierten Fortschrittes und uralter Tradition, das Land unvorstellbarer Pracht und unvorstellbaren Elends, erschließt sich weder dem Cool-Reisenden noch auch dem fixesten Reporter.

MAN KENNT INDIEN,

wenn man „INDISCHES GAUKELSPIEL“ gelesen hat, das Buch einer Dichterin, die das Vertrauen der indischen Bevölkerung fand, die in der Hütte des Armen ebenso zu Hause ist wie im Palast des Fürsten. Sie erlebt Indien von innen heraus und lehrt uns die Sitten und Gebräuche, Stimmungen, Landschaften und Menschen Indiens so verstehen, wie uns Pearl S. Buck in der „GUTEN ERDE“ China verstehen lehrte.

MARIANNE HAUSER

INDISCHES GAUKELSPIEL

Das Buch vom Staate 189

Mit vielen ganzseitigen von der Verfasserin aufgenommenen Lichtbildern

Leinenband RM 6.—, kartoniert RM 5.—

ERSCHEINT ANFANG APRIL IM ZINNEN-VERLAG

